

der freischütz

zeitschrift der fachschaft jura - JFK • sechste ausgabe • februar siebenundneunzig



*Sorgenecke
bei Dr. J. Uris-Prudenz*

•
*Im Gespräch:
Eric Hilgendorf*

*Studiengebühren:
Aktionswoche des AStA*

•
*Zur Situation der Lehre:
Gibt es lustige Vorlesungen?*

Der Freischütz - Fragebogen

Heitere und heikle Fragen als Herausforderung an Geist und Witz. Nach den Professoren Förste, Rüthers und Strätz stellte sich diesmal Herr Prof. Dr. Karl-Heinz Fezer dem Freischütz-Fragebogen.

1. Was ist für Sie als Jurist das größte Unglück?

Die Nichtanerkennung der Rechtsqualität der Menschenrechte.

2. Wo möchten Sie lehren?

An einer privaten Universität für Rechtswissenschaft, die es in Deutschland leider nicht gibt.

3. Was ist für Sie das vollendete universitäre Glück?

Die Abwesenheit von Verwaltung und Bürokratie.

4. Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Die Dinge des Herzens.

5. Ihre Lieblingsjuristen in Der Geschichte?

Samuel Pufendorf (1632 bis 1694), Inhaber des ersten deutschen Lehrstuhls für Naturrecht in Heidelberg an der Philosophischen Fakultät, Grundlage dessen axiomatischen Privatrechtssystems die Verrechtlichung der Freiheitsidee war.

6. Ihre Lieblingshelden im C - Flügel?

Ich kenne nur Heldinnen: Meine Sekretärinnen Frau Ingrid Kiera und Frau Dietlind Küpper.

7. Welche Eigenschaften schätzen Sie bei Studierenden am meisten?

Neugierde und Fairneß.

8. Ihre Lieblingstugend?

Toleranz.

9. Ihre Lieblingsbeschäftigung im universitären Bereich?

Nachdenken und Vordenken.

10. Welche Ausbildung würden Sie wählen, wenn sie heute 20 Jahre alt wären?

Studium der Gentechnologie.

11. Ihr Hauptcharakterzug hinsichtlich Prüfungen?

Rollentausch zwischen Prüfer und Prüfling.

12. Wie beurteilen Sie ihre Veranstaltungen selbst?

Ich beurteile meine Veranstaltungen selbst nicht (siehe Rankings).

13. Was schätzen Sie an dieser Fakultät am meisten?

Den Weitblick (über den Bodensee).

14. Ihr größter Fehler?

Mangel an Mut zum Faulenzen.

15. Ihr Traum von der Juristenausbildung?

Ein Alptraum.

16. Was wäre für Sie das größte Unrecht?

Leben in einer totalitären Gesellschaft.

17. Ihre Helden in der juristischen Praxis?

Juristische Praxis entbehrt des Heldentums.

18. Was verabscheuen Sie am meisten?

Gewalt.

19. Wann haben in Ihren Augen Juristen in der Geschichte versagt?

Wenn Juristen in Zeiten des Nationalsozialismus und des Kommunismus in Deutsch-

8 der freischütz

land ihre Aufgabe, die individuelle Freiheit zu verbürgen, versäumten.

20. Welche juristische Leistung bewundern sie am meisten?

Die Proklamierung der Menschenrechte und die Einrichtung der Verfassungsgerichtsbarkeit.

21. Was möchten Sie während ihrer Lehrzeit an dieser Fakultät erreichen, bewegen, verändern?

Die Einrichtung eines Universitätsexamens ohne Justizprüfungsamt statt eines Staatsexamens (Wettbewerb der Fakultäten).

22. Welchen Rat möchten Sie Studienanfängern mit auf den Weg geben?

Sei Dir des Privilegs Deines Studiums ständig bewußt.

23. Bleibt einem Juristen nach dem Examen noch Raum für Idealismus?

Wenn er seinen Repetitor vergessen kann, ja.

24. Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?

Ein guter Freund würde sagen: Sei doch unbeschwerter!

25. Ihr Motto?

Recht ist Kultur und ereignet sich als Geschichte.